

Tonarm: 2A von Pluto

## Objekt der Begierde

*von Marco Kolke*

Wenn in der analogen Szene der Name Pluto fällt, ist das immer mit großem Respekt vor der Leistung des holländischen Entwicklers Eddy Driessen verbunden. Produkte von Pluto gelten als perfekt und sind immer ein Objekt der Begierde. Das trifft auch auf den einpunktgelagerten Tonarm 2A zu, der aus Aluminium und Holz besteht. Gesehen haben ihn schon viele und der Blick auf das Preisschild läßt nur noch die Annahme zu, daß dieser Arm weit überdurchschnittlich klingen muß.

Der sauber gravierte, geschwungene Schriftzug erinnert an handwerkliche Uhrmacherskunst und höchste Zuverlässigkeit. Sein Finish beseitigt alsdann letzte Zweifel. Da gibt es auch nicht den kleinsten Verarbeitungsfehler. Ich finde diesen Arm darüber hinaus auch noch sehr schön. Poliertes Aluminium, aus dem die wesentlichen Teile des Arms bestehen, wirkt nicht nur edel. Das Holz im Zwischenstück des Tonarmrohrs erhält man auf Wunsch lasiert, was das "natürliche" Flair unterstreicht oder schwarz lackiert. Es wird übrigens seit fast 40 Jahren gelagert (und ist nur in begrenzten Mengen vorrätig). Die Zwischenlagerung der Materialien hält

Eddy Driessen für nötig, um Materialspannungen im fertigen Arm zu vermeiden. Obwohl der 2A optisch sehr filigran wirkt, zeigt er sich beim Handling als robustes Arbeitsgerät. Da ist die Angst, etwas zu zerbrechen, völlig unbegründet. Die Vielzahl eingelassener Inbusschrauben ermöglicht zudem eine exakte Einstellung in jeder Lebenslage. Das steigert für mich sogar noch die Vorfreude auf die Justage.

Das Gegengewicht läßt sich ruckfrei und leicht verschieben. Zuvor empfiehlt es sich allerdings, den Trägerstab ein wenig einzufetten/-ölen. Da Skalierungen an Tonarmen recht wenig über genaue Werte aussagen, findet man sie auch nicht beim Pluto. Vielmehr sollte eine digitale Tonarmwaage zum festen Bestand eines Analogliebhabers gehören. (Eine preiswerte und praxisgerechte Lösung bietet beispielsweise Acoustic Solid an. Doch auch Clearaudio und Eclectid Audio führen Entsprechendes im Zubehörprogramm.) Anschließend wird per Gehör weiter optimiert. Die jetzt gefundene Position des Gegengewichts ist äußerst stabil. Wer aber ganz auf Nummer sicher gehen will, fixiert es mittels Inbusschraube. Das Antiskating wird über eine dünne Nylonschnur und ein daran hän-



gendes Gewicht vorgenommen. Die Fummelei hält sich in Grenzen.

Bei der VTA-Einstellung sind die ruhigen Hände eines Uhrmachermeisters gefragt. Oben auf der Headshell wird eine kleine Schraube gelöst, um sie dann nur um Bruchteile eines Millimeters in die gewünschte Richtung zu verschieben. Damit kann man sich eine ganze Zeit vergnügen. Das Ziel ist erreicht, wenn Fokussierung - ich nehme meistens eine Frauenstimme - und Räumlichkeit einrasten. Zu guter Letzt kontrolliere ich unabhängig von allen möglichen Schieblehren per Lupe (erhältlich in jedem Briefmarkensammlergeschäft) meine Einstellung. Und zwar von vorne. Ich prüfe dann, ob der untere Systemkörper parallel zur Schallplatte steht. Danach noch einmal von der Seite, um zu sehen, in welchem Winkel die Nadel durch die Rille läuft. Dazu ist allerdings einige Erfahrung nötig.

Die Höhe des Tonarms kann spielend über ein Rändelrad angepaßt werden. Diese Lösung ist so einfach wie

genial und funktioniert selbst bei laufendem Betrieb. Sie ist zugegebenermaßen aufwendig. Doch darf man solche exklusive Lösungen bei dem verlangten Preis auch erwarten. Da sich Eddy Driessen bei seiner Tonarmbasis am SME-Standard orientiert, ist die Montage auf den meisten Laufwerken überaus einfach. Und Besitzer sind auf der ganz sicheren Seite. In seiner Länge übertrifft der 2A den klassischen 9-Zoll-Arm. Eine genaue Justage ist aber dank der Einstellschablonen von Stadthaus und Pluto völlig problemlos.

Eddy Driessen ist ein Präzisionsmechaniker, wie ich ihn sonst nur selten getroffen habe. Man kann durchaus sagen, der Tonarmbau ist seine Profession. Denn er hat dieses Design schon vor Jahrzehnten entworfen und es bis heute immer weiter entwickelt.

#### **Kommentar**

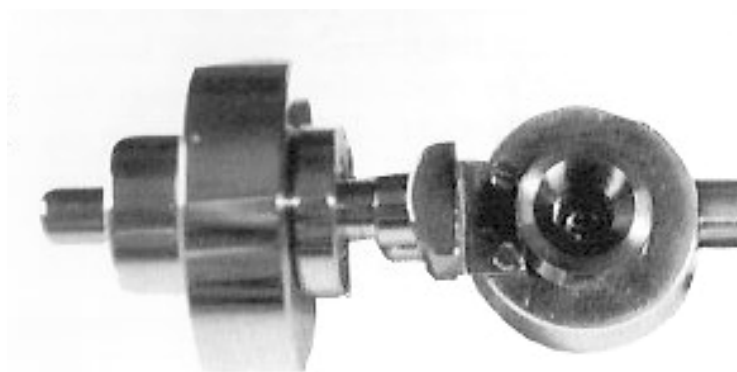
Auf Wunsch liefert Pluto symmetrische oder asymmetrische Anschlußterminals. Ich habe mich für die symmetrische Variante entschieden, weil ich über Sun-Wire-Kabel direkt meine symmetrische Phonostufe Model 42 von Blue Amp anfare. Von dort geht es



dann weiter in den Burmster 808 MK V. Um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, verwende ich in dieser Konstellation fast immer den Tonabnehmer Black Beauty von van den Hul. Als Laufwerk dient das 12 A, ebenfalls von Pluto. Große klangliche Steigerungen schaffe ich noch mit dem Clearaudio-Ring "Outer Limits". Das Material Lycra hat bei mir längst Stoff- und Nylonfäden als String abgelöst. Mit zunehmender Dicke des Fadens klingt die Abbildung aber satter. Je nach Anlagenkonfiguration können daher die verwendeten Varianten unterschiedlich ausfallen.

Kaum taucht die Nadel in die Plattenrinne, nehme ich bereits beim Laufgeräusch Veränderungen wahr. Brigitte Bader und ihre Band ("Passion - no Future but Love"; Suisa, BBLP-0019) klingt schlanker, als ich es bislang gewohnt bin. Das gesamte Klangbild, vor allem aber die unteren Mitten, sind straffer. Dadurch wirkt die Abbildung zwar transparenter, weckt bei mir aber anfangs den fälschlichen Eindruck, daß der Akustikbaß nicht so weit hinunterreicht. Quervergleiche mit meinen sehr geschätzten "Arbeitsarmen" zeigen je-

doch schnell, daß mit dem 2A die Töne sogar weiter hinunterreichen. Er gibt nur präziser, mit viel genaueren Konturen die Musik wieder. Selbst ein 5A von Pluto, ebenfalls über jeden Zweifel erhaben, erreicht nicht die Klasse seines großen Bruders. Brigitta Bader steht nun plastisch im Raum, man kann sogar um sie herum laufen. Sie bewegt sich nicht, sondern zeichnet sich durch eine innere Stabilität aus. Ihre Stimme hat das richtige Volumen und eine verführerische Geschmeidigkeit. Auch mit dem übrigen Klanggeschehen räumt der 2A kräftig auf. Die Klangquellen sind genauen Positionen auf der Bühne zugeordnet und haben fest umrissene Größen. Auch das Verhältnis zueinander ist exakt definiert. Dadurch lassen sich insgesamt die räumlichen Verhältnisse besser bestimmen. Allerdings reichen die Fähigkeiten des Pluto 2A noch weiter. Denn nicht allein die Ortbarkeit, das können andere Arme auch sehr gut, sondern die Beziehung der Klangquellen zueinander läßt er erken-





nen. Klingt ein Instrument beispielsweise aus, bleibt dieser Platz in der Abbildung unbesetzt. Er wird nicht eingenommen vom gerade einsetzenden Nachbarinstrument, das ja anders platziert ist. Das hat nichts mehr von dem sonst üblichen punktförmigen Ein- und Ausblenden einzelnen Klangquellen. Somit ist eine genauere Orientierung im Raum möglich, verbunden mit einer tiefen Ruhe in der Wiedergabe.

Eine weitere Schokoladenseite ist Darstellung dynamischer Kontraste. Schnelle Gitarrensoli ("Devil in my closer" auf "One Believer"; John Campbell, Elektra, ukekt97-7559-610861), rasante Drums preschen nach vorn. Die Vielzahl und Nuancierung der Schläge und Anschläge, also die Geschwindigkeit, zeichnet der 2A akribisch nach. Eine Fähigkeit, die ihn auch in komplexen Passagen auszeichnet und ihn von seiner Konkurrenz wohltuend absetzt, besonders bei musikalischer, hand gespielter Dynamik eines Bluesmusikers vom Schlage John Campbells. Das hat nichts zu tun mit der taktgenauen Reihenfolge von Tönen, die ein Synthesizer rausschmeißt. Es gilt, Impulse nicht zu verwischen und winzige Ungleichförmigkeiten herauszustellen, die

das Eigentliche dieser Musik ausmachen ("couldn't do nothing"). Unabhängig davon ist der 2A schnell, turboschnell. Doch immer im richtigen Verhältnis zur Musik.

Tonale Sauberkeit? Ist ebenfalls gegeben. Der 2A zeichnet sehr neutrale, sehr ausgewogene Klangfarben. Besonders bei der Wiedergabe menschlicher Stimmen wird diese Fähigkeit schlagartig klar. Auch in der senkrechten Achse, also der Höhe einzelner Stimmen, weiß er millimetergenau seine Informationen zu plazieren. Als ideale Partner schätze ich Systeme von van den Hul. Einräumen muß ich allerdings, daß Jan Allaerts-Tonabnehmer laut Wolfgang Saul, einem absoluten Kenner beider Produkte, ebenso gut mit Plutoarmen zurechtkommen sollen. Habe ich aber noch nicht gehört und bleibe daher diese Information schuldig.

**Charakter:** Gemacht ist dieser Tonarm für anspruchsvolle Audiophile. Er löst in klanglicher Hinsicht alle Erwartungen vollständig ein, mit denen man an ihn überhaupt herangehen kann. Er zeichnet sich durch eine äußerst musikalische, nie lästige Natürlichkeit aus. Darüber hinaus ist er impulsschnell und präzise in der räumlichen Abbildung. Auch nach absoluten Maßstäben gelingt ihm die perfekte Auffächerung in der Breiten-, Höhen- und Tiefenabbildung. Die Durchsichtigkeit darf man getrost erstklassig nennen. Dabei kitzelt er aus der Wiedergabe auch noch das letzte Quentchen Luft heraus. Ich bin mir sogar sicher, daß es weltweit - wenn überhaupt - nur ganz, ganz wenige Al-

ternativen gibt.

**Fazit:** Der 2A ist aufgrund seiner SME-Montageplatte problemlos auf nahezu jedem Laufwerk montierbar. Die Handhabung ist einfach, Verarbeitung, Einstellmöglichkeiten und Klangqualitäten sind schlicht grandios. Schlicht "grandios" ist auch der Preis. Damit bleibt der 2A für die meisten Audiophilen auch künftig ein unerreichbares Objekt der Begierde. MK

*Das Produkt:*

*Tonarm 2A (in den Ausführungen  
Black oder Wood)*

*Preis: 8.800 Euro*

*(mit Innenverkabelung "Gold")  
10.000 Euro)*

*Hersteller: Pluto Audio*

*Leliestraat 13*

*7555 BV Hengelo (Niederlande)*

*Tel: 0031-74-291 4652*

*Fax: 0031-74-250 05 19*

*Internet: [www.plutoaudio.nl](http://www.plutoaudio.nl)*

**gehört mit:**

**Analoge Laufwerke:** Transrotor Eternita, Musica Nova Piano Forte, Transrotor Fat Bob, Pluto 12a;  
**Tonarme:** SMF V (2x), SME 3012R, Pluto 5a Special, Pluto 2 A

**Tonabnehmersysteme:** v.d.H. Black Beauty, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man, Scheu-Benz (mit Silberspulen), Ortofon Rohmann, SPU-Meister, Clearaudio Victory H;

**Übertrager:** Ortofon SPU T 100

**CD-Spieler:** Burmester 916, Phonosophie Impulse 2 Netzteil und Power Control 2, Consequence Audio Silver Block (mod. by Realite);

**Wandler:** Burmester 980, Goldmund SDRA,

Audio Alchemy DTI Pro 3.2, Burmester DAC II

**Vorverstärker:** Burmester 808 MK V, Beck RV, Tessendorf TF1 (Filternetzteil); Phonosophie Bi-Control 2

**Phonostufe:** Blue Amp Model 42, EAR 834 (3x),

TE Audio Phono (Tessendorf/MC -

Teflonausführung) und Filternetzteil (2x),

Transrotor-Phonostufe, integrierte Phonostufe 808

MKV Burmester

**Endverstärker:** Burmester 911 MK II (Mono),

Beck RE1; Phonosophie Bi-Stage Twin 1/4

**Vollverstärker:** Unison Research Simply 805 (Tri-

ode), Symphonic Line RG 14 (Version 2002),

**Lautsprecher:** Acapella Violoncello, **Giannini**

Sonus Faber, Newtronic Skate und **Cote, Cote ak-**

**tiv, Bella Luna** von CD-Konzertmöbel, **Conse-**

**quence Audio Pavane;**

**Kabel (NF/LS/Netz):** Acapella (Silber), **Bastani**

Epilog, Dolphin Black, Sun-Wire, HMS Gran

Finale, Flatline SPM-Reference, HMS-Phonokabel,

Ortofon 5000er Reinsilber-Phonokabel, Pho-

nokabel von SAC, Phonokabel Sun-Wire, Pho-

nokabel van den Hul, Aural Symphonics (Digital),

Voodoo von Dope Sounds, Elon III, Bülow, XLO-

Netzkabel, Netzkabel Schäfer und Rompf, Voodoo

Netzkabel-(Prototyp), Netzkabel von Burmester

und Phonosophie, WBT-Kabelschuhe, Netz-

steckerleisten: Beck Elektroakustik, Phonosophie,

XLO, Sun;

**Zubehör Stromversorgung:** Burmester

Powerconditioner, Netzkabeladapter von Hans-

Ulrich Rahe (Prototyp);

**Zubehör Basen:** Copulare Tonbasen, Acapella-

Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und

Speed Block von Acapella, Acapella-Pucks

(Prototypen), SSC, Racks von Audio Magic, Sound

Dynamics FoculPods, Ducal-Kabelträger von

Copulare, Kabelträger von Audio Magic, PS-Base

von Fisch Audio, VPI-Magic-Bricks, Rake Pucks,

ART-Graphitpucks, Tonbase Plattenspieler

(Eternita) von Realite, Shun Mook, Shaktis,

Enacoms, Pucks Millennium Audio;

**Zubehör digital:** Bedini Disc Clarifier, CD-Sound-

Improver von Gläss, CD-mat von ART,

**Zubehör analog:** Schablonen von Stadthaus, Clear

Audio, AAA, Music Connection, Linn, KAB-

Strobe, Pluto, Wasserwagen von Clearaudio,

Ortofon und Präzisionswasserwaage, Outer Limit-

Plattenring von Clearaudio, Entmagnetisierer von

Audio Physi, Ring-Mat, Plattenspielerauflage von

Audio Consequent;

**Raumtöning:** RFA 78 von Harmonix;

**Reinigungsmittel:** Audiotop (Acapella), Last, LP-

Waschmaschine von Sota, CD-Waschmaschine von

Gläss